





Inhalt	Seite
Aus Sachsen-Anhalt	
• ABER mit Herz – Gesunder Salzlandkreis - Die Zukunft ist herzgesund!	1
• MOVE-Anwenderschulung 2025	2
• Mentor*innen für Engagierte in Sportvereinen gesucht!	3
• Virtuell auf Reisen - Die TK ... mit dem Angebot „Starke Pflege“	3
• Zunahme von Depressionen ... - BARMER leistet Mentale Erste Hilfe	4
• 1. Preis beim PraxisAWARD 2024 geht nach Sachsen-Anhalt	4
• Vereinswettbewerb „Seniorenfreundlicher Sportverein“	5
• Einsamkeit gemeinsam begegnen	5
• Termine	6
Aus Forschung und Wissenschaft	
• Veröffentlichung des 15. DGE-Ernährungsberichts	6
• Einsamkeitsbarometer 2024: Langzeitentwicklung von Einsamkeit in Deutschland	7
Aus dem Bundesgebiet	
• Lancet Countdown Report zu Klimawandel und Gesundheit	7
• Präventionsforum 2024	8

Aus Sachsen-Anhalt

Gesundheitsziel Bewegung, Ernährung, Zielgruppe Bürger*innen Salzlandkreis

ABER mit Herz – Gesunder Salzlandkreis **Die Zukunft ist herzgesund!**

Das Projekt „ABER mit Herz - Gesunder Salzlandkreis“ beinhaltet folgende Bereiche der Prävention und Gesundheitsförderung:

- 
“A” - Achtsamkeit
 Stress ist ein weitreichender Risikofaktor in der Bevölkerung. Hier gilt es, das Grundlagenwissen auszubauen. Achtsamkeit und Resilienz sind wertvolle Ressourcen für Führungskräfte und Mitarbeitende.
- 
“B” - Bewegung
 Hier ist bereits ein gutes Grundlagenwissen in der Bevölkerung vorhanden, welches weiter ausgebaut werden kann. Im Mittelpunkt soll hier die Erhöhung der Motivation zur Umsetzung stehen.
- 
“E” - Ernährung
 Wir gehen nicht nur auf einfache und schnelle Rezepte ein, sondern bauen das Hintergrundwissen der Teilnehmer*innen aus. Saisonale und regionale Produkte werden hier in den Vordergrund gerückt.
- 
“R” - Routine/ Rituale
 Der Kernpunkt für eine nachhaltig funktionierende Lebensstilumstellung. Nur wer durch regelmäßige Wiederholungen und gefestigte Routinen gesundheitsfördernde Maßnahmen in seinen Alltag integriert, wird auch auf lange Sicht seine Gesundheit steigern und aufrechterhalten können.

Das Hauptziel des Projekts ist die Förderung der Herzgesundheit. Es soll die Bürger*innen des Salzlandkreises animieren, ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit durch Gesundheitsbildung und sich daraus entwickelnder individueller Gesundheitskompetenz zu er-

langen. Zielgruppe des Projektes ist die breite Bevölkerung des Salzlandkreises. Vom Kindergarten über die Schule bis zum Seniorenalter sollen möglichst viele Personen über Herzgesundheit nachhaltig informiert und anschließend motiviert werden, ihren Lebensstil gesünder zu gestalten.

Ablauf des Projektes:

- Eröffnungsveranstaltung mit Kooperationspartner*innen und Sponsor*innen
- Multiplikatorenschulung „Durch Gesundheitsbildung zu individueller Gesundheitskompetenz“
- Multiplikatorenschulung für Senior*innen, Schüler*innen und KiTa-Kinder (hybrid)
- Maßnahmen für alle Zielgruppen in den Bereichen Ernährung & Bewegung

Dieses Projekt wird vom Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. (LVPR) und vom Landkreis Salzlandkreis durchgeführt. Gefördert wird das Projekt für die nächsten vier Jahre vom Bündnis für Gesundheit in Sachsen-Anhalt aus Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen gemäß § 20a SGB V.

Machen Sie mit für ein starkes Herz und ein gesünderes Leben! Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Lisa Gräbe

Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen

Gesundheitsziel Legale Suchtmittel, Zielgruppe Multiplikator*innen MOVE-Anwenderschulung 2025

Die MOVE-Anwenderschulung 2025, veranstaltet von der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt, ist eine 3-tägige Schulung für die Zielgruppen der Schulsozialarbeit, Jugendfreizeit und -hilfe und Suchtberatung und -prävention. Hinter dem Namen MOVE versteckt sich das Programm "MOVE - Motivierende Kurzintervention bei jungen Menschen mit Suchtmittelkonsum".

Das Programm trägt dazu bei, die Kommunikation über kritisches Konsumverhalten zwischen Kontaktpersonen und jungen Menschen zu verbessern & will dabei unterstützen, sie in ihrer Motivation zur Verhaltensänderung zu fördern. MOVE ist ein erfolgreich evaluiertes und international verbreitetes Frühinterventionskonzept, entwickelt von der ginko Stiftung für Prävention. Es basiert auf den theoretischen Prinzipien der Motivierenden Gesprächsführung (MI) und des Transtheoretischen Modells der Verhaltensänderung (TTM). Die Anwenderschulung setzt genau hier an und gibt einen „Werkzeugkoffer in die Hand“, um in Alltagssituationen mit jungen Menschen über ihr Konsumverhalten ins Gespräch zu kommen und zu bleiben, auch „zwischen Tür und Angel“. Die Teilnahmegebühren betragen 370,00 € für Teilnehmende aus Sachsen-Anhalt.

Im Jahr 2025 sind zwei 3-tägige MOVE-Anwenderschulungen in Magdeburg geplant, die aus 12 Modulen á 90 Minuten aufgebaut sind, an folgenden Tagen:

- 26.-28. März 2025
- 18.-20. Juni 2025

Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten finden Sie [hier](#). Eine Anmeldung zum März-Termin ist bereits möglich.

Anett Strauß

Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt

Gesundheitsziel Bewegung, Psychische Gesundheit, Zielgruppe Engagierte im Sportverein Mentor*innen für Engagierte in Sportvereinen gesucht!

Der Landessportbund Sachsen-Anhalt möchte die Vielfalt in Sportvereinen und Verbänden stärken. Deshalb gibt es 2025 ein Mentoring-Programm, mit dem gezielt Personen aus bisher unterrepräsentierten Gruppen bestärkt und gefördert werden, verantwortungsvolle Positionen im Sportverein oder -verband zu übernehmen. So kann ein Beitrag zur mentalen Gesundheit dieser Engagierten geleistet werden, weil sie sich mit ihren Aufgaben und ihrer Verantwortung nicht allein gelassen fühlen.

Gesucht werden dafür bis Ende Dezember vor allem Mentor*innen zur Unterstützung der Mentees mit Wissen und Erfahrung. Konkret werden erfahrene Personen aus (Sport-)Vereinen oder -verbänden gesucht, die in einem der folgenden Bereiche durch Erfahrungen und Wissen Engagierte unterstützen können: Konfliktlösung im Verein, Öffentlichkeitsarbeit für Vereine, Finanzen im Verein, Vorstands- und Leitungsarbeit.

Als Tandem treffen sich Mentee und Mentor*in im Zeitraum von Februar bis September 2025 ca. 1x im Monat und besprechen aktuelle Themen der Mentees im Engagementbereich. Zusätzlich finden drei Seminarwochenenden und drei Online-Seminare statt, auf denen Selbst- und Führungskompetenzen unter dem Schwerpunkt „Vielfalt in Sportvereinen“ weiterentwickelt werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Mentor*innen erhalten eine Aufwandsentschädigung und eine Fahrtkostenpauschale für die Anreise zu den Seminaren. Es ist weiterhin auch möglich, sich als Mentee oder Tandem zu bewerben. Finanziell gefördert wird das Mentoring-Programm durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Mehr Informationen zum Projekt und zur Bewerbung gibt es [hier](#).

Markus Jentsch
Landessportbund Sachsen-Anhalt

Gesundheitsziel Psychische Gesundheit, Zielgruppe Senior*innen Virtuell auf Reisen - Die TK unterstützt Pflegeeinrichtungen mit dem Angebot „Starke Pflege“



Foto: TK/Viktoria Kühne

Mehr als 166.000 Menschen, das sind knapp sechs Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens-Anhalts, erhalten derzeit Leistungen aus der Sozialen Pflegeversicherung. Etwa ein Sechstel von ihnen wird in stationären Pflegeeinrichtungen betreut. Die Bewohnerinnen und Bewohner von vier Magdeburger Pflegeheimen können nun dank eines innovativen Projekts mit Virtual-Reality-Brillen digitale Ausflüge unternehmen. Unter dem Motto "Wenn Gedanken auf Reisen gehen" ermöglicht das Programm Pflegebedürftigen in je zwei Einrichtungen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) sowie der Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH (WUP) virtuelle Reisen und fördert dabei ihre Gedächtnisfunktionen und kognitiven Fähigkeiten.

Die digitalen Reiseerlebnisse wecken Erinnerungen, fördern positive Emotionen und unterstützen die soziale Teilhabe. Das Projekt stößt bei den Beteiligten auf große Begeisterung und ergänzt das bestehende Betreuungsangebot, insbesondere für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr reisen können.

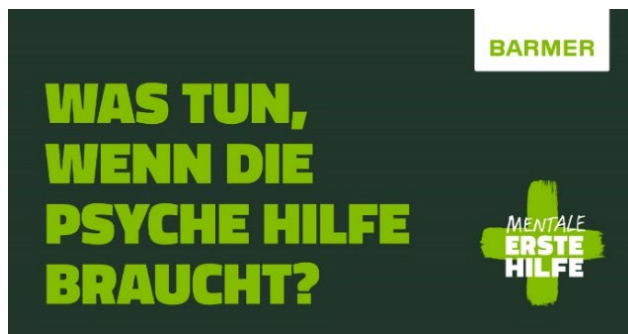
Das Projekt ist Teil des Programms "Starke Pflege" der Techniker Krankenkasse, das gesundheitsfördernde Strukturen in Pflegeeinrichtungen unterstützt.

Weitere Informationen finden interessierte Einrichtungen [hier](#).

Elke Proffen
Techniker Krankenkasse
Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Gesundheitsziel Psychische Gesundheit, Zielgruppe gesamte Bevölkerung Zunahme von Depressionen in Sachsen-Anhalt BARMER leistet Mentale Erste Hilfe

Fuß verstaucht? Mit dem Rad gestürzt? Da wissen wir, was zu tun ist: Erste Hilfe leisten. Aber wenn jemand sagt, dass es ihm mental nicht gut geht? Da wissen wir oft nicht weiter. Deswegen bieten die BARMER und die Stiftung Deutsche Depressionshilfe Online-Seminare zu "Mentale Erste Hilfe" an. An drei Terminen im November lernten die Teilnehmenden psychische Belastungen bei sich selbst und Anderen zu erkennen. Au-



Quelle: BARMER

ßerdem erfuhren sie, wie sie achtsam mit betroffenen Personen im eigenen Umfeld umgehen und wie sie professionelle Hilfe hinzuziehen können. Die „Mentale Erste Hilfe“-Seminare werden im Laufe des Dezembers online gestellt und sind dann kostenfrei on-demand abrufbar. Ziel des Angebots ist es, das Bewusstsein für mentale Gesundheit zu stärken.

Wie wichtig das Thema ist, zeigen die Zahlen: Immer mehr junge Menschen erhalten die Diagnose Depression. Das geht aus einer aktuellen Auswertung des BARMER-Instituts für Gesundheitssystemforschung (bifg) hervor. Demnach bekamen im Jahr 2018 in Sachsen-Anhalt mehr als 6.100 Personen im Alter von fünf bis 24 Jahren eine depressive Episode diagnostiziert. Im vergangenen Jahr waren es rund 9.200. Das entspricht einem Zuwachs um 51 Prozent binnen sechs Jahren. Das ist der größte Anstieg im Bundesländervergleich. Den mit Abstand größten Anstieg innerhalb eines Jahres gab es hierzulande mit Ausbruch der Corona-Pandemie von 2020 auf 2021 von 6.800 auf 8.100 Fälle.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Annemarie Söder
BARMER Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Gesundheitsziel Zahngesundheit, Zielgruppe Pflegende Angehörige 1. Preis beim PraxisAWARD 2024 geht nach Sachsen-Anhalt

Der 1. Preis beim PraxisAWARD 2024 „Mundgesundheit in der häuslichen Pflege“, der Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland von Bundeszahnärztekammer und CP GABA, geht in diesem Jahr nach Sachsen-Anhalt.

Als preiswürdig erachtete die Jury einen Flyer für pflegende Angehörige, der auf Initiative des Arbeitskreises Zahngesundheit Sachsen-Anhalt entstanden ist. Entworfen vom Referat Prävention der Zahnärztekammer und beim Druck unterstützt von der AOK Sachsen-Anhalt, wurden

die Flyer im Herbst 2023 durch die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt an sämtliche Zahnarztpraxen im Land verteilt.



Quelle: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

„Ein Großteil der Pflegebedürftigen in Deutschland wird von Angehörigen zuhause betreut und ist für Informationen zur Mundgesundheit und zahnärztliche Hilfe schwierig zu erreichen. Mit dem Flyer möchten wir die Pflegenden über die Bedeutung der täglichen Zahn- und Mundhygiene für die allgemeine Gesundheit aufklären und ein Hilfsangebot machen, denn Zahnärztinnen und Zahnärzte absolvieren auch Hausbesuche und können bei größerem Behandlungsbedarf einen Transport in die Praxis verordnen“, erklärt Dr. Nicole Primas, Referentin für Prävention im Vorstand der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, die den insgesamt mit 3.500 Euro dotierten Preis am 19. November 2024 in Berlin stellvertretend für alle Beteiligten entgegengenommen hat. Außerdem hat die Zahnärztekammer auf ihrer Internetseite Prophylaxe-Tipps für pflegende Angehörige und Betreuer zusammengestellt, auf die der Flyer verweist.

„Der Preis ist uns ein Ansporn dafür, weiter an diesem Thema dranzubleiben, denn infolge des demografischen Wandels wird es in den kommenden Jahren immer mehr betroffene Patientinnen und Patienten geben“, sagt Dr. Nicole Primas.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Andreas Stein
Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Gesundheitsziel Bewegung, Zielgruppe Seniorinnen und Senioren Vereinswettbewerb „Seniorenfreundlicher Sportverein“

Der Wettbewerb „Seniorenfreundlicher Sportverein“ des LSB Sachsen-Anhalt würdigte Sportvereine, die sich im besonderen Maße im Bereich „Angebote für Ältere“ engagieren. Die sechs besten Vereine wurden mit Geldpreisen ausgezeichnet. Platz 1 und ein Preisgeld von 1.000 Euro gingen an den Haldensleber Sportclub e.V. Zusätzlich erhielten zehn weitere Vereine hochwertige Materialboxen, um ihre Seniorenangebote weiter auszubauen. Insgesamt zeigten 44 teilnehmende Vereine, wie engagiert sie sich für Bewegungsangebote in jedem Alter einsetzen.

Weitere Details zu Gewinnern und Projekten finden Sie [hier](#).

Dr. Maja Bachmann
Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.

Gesundheitsziel Psychische Gesundheit, Zielgruppe Multiplikator*innen Einsamkeit gemeinsam begegnen

Am 18. November 2024 wurde die Fortbildung „Einsamkeit: erkennen, verstehen und handeln“ im Roncalli-Haus in Magdeburg durchgeführt. Die Veranstaltung behandelte das wachsende gesellschaftliche und sozialpolitische Thema Einsamkeit. Wissenschaftler*innen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stellten aktuelle Forschungsergebnisse vor und beleuchteten die Definition, die Einsamkeitsprävalenz, Formen sowie die Auswirkungen von Einsamkeit, die alle Altersgruppen betreffen kann. Interaktive Elemente wie Fallstudien und Gruppenarbeiten

ermöglichten den Teilnehmenden, theoretisches Wissen zu erlangen und praxisorientierte Lösungsansätze zu entwickeln, die sie unmittelbar in ihrer beruflichen Tätigkeit umsetzen können. In Gruppen wurden verschiedene Fallbeispiele analysiert und diskutiert, wie Einsamkeit in unterschiedlichen Lebensphasen wirksam begegnet werden kann. Zu den Handlungsempfehlungen aus der Fortbildung gehören unter anderem aufsuchende Sozialarbeit, die Förderung sozialer Netzwerke sowie Programme, die Gesundheitsförderung mit Einsamkeitsprävention verbinden. Digitale Technologien bieten sowohl die Chance, Beziehungen trotz Distanz aufrecht zu erhalten, als auch den Nutzen zur Informationsbereitstellung zu regionalen Angeboten. Sie bergen allerdings auch Risiken wie z. B. die Flucht vor sozialen Beziehungen. Weitere Veranstaltungen sind bereits für das kommende Jahr geplant. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC), die vom GKV-Bündnis für Gesundheit Sachsen-Anhalt gefördert wird.

Nina Brugger
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt
Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Termine

Gesundheitskonferenz „Gesund leben und arbeiten im Aktmarkreis Salzwedel“
5. März 2025

Bilanztagung „5 Jahre Gesunde Seniorenernährung Sachsen-Anhalt“
29. April 2025, Roncalli-Haus in Magdeburg

8. Kita-Landeskonferenz „Prima Klima? – Dem Klimawandel als Kita begegnen“
7. Mai 2025, Halberstadt

Jahreskonferenz der Koordinierungsstelle für Gesundheitliche Chancengleichheit
12. Mai 2025

Aus Forschung und Wissenschaft

Veröffentlichung des 15. DGE-Ernährungsberichts

Mit dem 15. DGE-Ernährungsbericht legt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) erneut eine umfassende Analyse und Bewertung der Ernährungssituation in Deutschland vor. Die in regelmäßigen Abständen erscheinenden DGE-Ernährungsberichte sind ein wichtiger Gradmesser für die Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung, ihre gesundheitlichen Auswirkungen und den Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse. Sie stellen eine objektive Informationsquelle für Politik, Wissenschaftler*innen, Medien, Fachkräfte sowie alle an Ernährungsthemen Interessierte dar. Thematisch ist der 15. DGE-Ernährungsbericht breit gestreut und gliedert sich in drei Teile. Teil 1 „Ernährungssituation in Deutschland“ bildet die Ernährungs- und Gesundheitssituation in Deutschland ab. Teil 2 „Lebensmittelbezogene Aspekte“ beinhaltet die neuen Entwicklungen bei der Kennzeichnung durch den Nutri-Score sowie zwei bereits vorab veröffentlichte Kapitel zu stark verarbeiteten Lebensmitteln. In Teil 3 „Außer-Haus-Verpflegung“ beantworten drei weitere Forschungsvorhaben die Frage, welchen Beitrag die Außer-Haus-Verpflegung zur Nährstoffversorgung und zur Nachhaltigkeit leistet. Der 15. DGE-Ernährungsbericht repräsentiert den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft in den ausgewählten Themenbereichen. Mit den konstant fortgeschriebenen Daten sowie neuen Inhalten und aktuellen Forschungsvorhaben stellt er eine fundierte Datenbasis und Informationsquelle dar.

Den 15. DGE- Ernährungsbericht und weitere Ergebnisse finden Sie [hier](#).

Quelle: <https://www.dge.de/fileadmin/dok/wissenschaft/ernaehrungsberichte/15eb/15-DGE-Ernaehrungsbericht.pdf>, Stand 06.12.2024

Einsamkeitsbarometer 2024: Langzeitentwicklung von Einsamkeit in Deutschland

Ein wichtiger Baustein der Strategie der Bundesregierung gegen Einsamkeit ist die wiederkehrende Erhebung und Veröffentlichung von validen Zahlen und Fakten zu Einsamkeit in Deutschland. Umgesetzt wird dies durch das Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. mit dem „Einsamkeitsbarometer“. Mit dem vorliegenden „Einsamkeitsbarometer 2024“ erfolgt eine Untersuchung der Langzeitentwicklung der Einsamkeitsbelastungen innerhalb der deutschen Bevölkerung (18 Jahre und älter) auf Basis repräsentativer Daten des Sozio-ökonomischen Panel (SOEP) zwischen 1992 und 2021.

Ergebnisse des "Einsamkeitsbarometers 2024" zeigen, dass die Einsamkeitsbelastungen innerhalb der deutschen Bevölkerung (18 Jahre und älter) von ungefähr 8 Prozent in 2017 auf rund 28 Prozent in 2020 gestiegen sind und in 2021 bei etwa 11 Prozent lagen. Einsamkeitsbelastet sind diejenigen, die angaben, sich häufiger als "manchmal" einsam zu fühlen. Insgesamt zeigt sich demnach ein Rückgang der Einsamkeitsbelastungen nach der Corona-Pandemie.

Die Daten des Einsamkeitsbarometers zeigen außerdem:

- Ältere und jüngere Menschen sind am häufigsten von Einsamkeit betroffen.
- Frauen weisen eine höhere Einsamkeitsbelastung als Männer auf, wobei die Corona-Pandemie diesen Effekt noch weiter verstärkt hat.
- Einsamkeit wirkt sich negativ auf die physische und psychische Gesundheit aus.
- Armut, Care-Arbeit und Migration hängen stark mit erhöhten Einsamkeitsbelastungen zusammen.
- Gesellschaftliche Teilhabe, soziale Bindungen und Bildung wirken vorbeugend gegen Einsamkeit.
- Einsamkeitsbelastete Menschen zeigen ein signifikant niedrigeres Vertrauen in politische Institutionen.

Das Einsamkeitsbarometer 2024 mit weiteren Ergebnissen finden Sie [hier](#).

Quellen: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/engagement-und-gesellschaft/strategie-gegen-einsamkeit/wissen-zu-einsamkeit-vertiefen-228600#:~:text=Ergebnisse%20des%20%22Einsamkeitsbarometers%202024%22%20zeigen,bei%20etwa%2011%20Prozent%20lagen.,> Stand 25.11.2024

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/einsamkeitsbarometer-2024-237576>, Stand 25.11.2024

Aus dem Bundesgebiet

Lancet Countdown Report zu Klimawandel und Gesundheit - Lancet Countdown Policy Brief für Deutschland veröffentlicht

Das Lancet Countdown ist eine internationale Forschungskooperation von über 50 Einrichtungen und UN-Organisationen, die seit 2016 die globalen Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit analysieren. Seit 2019 wird zusätzlich ein Policy Brief für Deutschland erarbeitet. Der diesjährige Lancet Countdown-Bericht wurde 30. Oktober 2024 veröffentlicht. Der Policy-Brief von Deutschland entstand durch die Zusammenarbeit von führenden Institutionen, wie dem Institut für Epidemiologie (EPI) des Helmholtz Zentrums München, dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), der medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie dem Kompetenzzentrum für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen (KliMeG). Gemeinsam formulierten sie die politischen Handlungsempfehlungen für Deutschland, die den Schutz von Gesundheit, Klima und Umwelt vorantreiben.

Die drei zentralen Schwerpunkte mit ihren spezifischen Handlungsempfehlungen:
Gesundheitlicher Hitzeschutz

- 1) Regelungsrahmen sektorenübergreifend anpassen

- 2) Gesundheitsförderung und Prävention unter Einbezug der sozialen Lage
- 3) Hitzekompetenz stärken

Ernährung

- 1) Finanzielle Anreize verändern
- 2) Standards in der Gemeinschaftsverpflegung
- 3) Ernährung im Gesundheitssektor verankern und stärken

Resilienter Gesundheitssektor

- 1) Finanzierungsmodelle für die Transformation
- 2) Gesundheitsfördernde Gesamtpolitik
- 3) Monitoring und Surveillance von Treibhausemissionen
- 4) Nachhaltige Liefer- und Produktionsketten etablieren

Den Lancet-Countdown Bericht auf englisch finden Sie [hier](#) und die deutsche Zusammenfassung [hier](#). Der Link zum Policy-Brief von Deutschland ist [hier](#) verfügbar.

Quelle: <https://bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=newbv&snr=14263>, Stand 25.11.2024

Präventionsforum 2024

Kinder und Jugendliche durchleben auf ihrem Bildungsweg mehrere Übergänge, die mit einer Vielzahl von Veränderungen einhergehen, zum Beispiel den Eintritt in die Kita oder den Wechsel von der Schule in die Ausbildung. Diese Transitionen lassen sich als längerfristige Prozesse beschreiben, die sich auf die individuelle Entwicklung auswirken. Damit Übergänge gelingen, müssen Kinder und Jugendliche, aber auch das familiäre Umfeld fähig sein, Veränderungen erfolgreich zu bewältigen. Gesundheitsförderung und Prävention können dafür benötigte Kompetenzen und Ressourcen stärken. Inhaltlicher Schwerpunkt des Präventionsforums am 17. September 2024 war daher das Thema „Gesund aufwachsen: Transitionen in Kindheit, Jugend und frühem Erwachsenenalter“.

In einem Mix aus wissenschaftlichen Inputs, Workshops und Diskussionsrunden widmeten sich die Teilnehmenden der Frage, wie es gelingt, Übergänge für Kinder und Jugendliche so gesundheitsförderlich wie möglich zu gestalten. Basis für die Diskussionen war ein Vortrag, der einen wissenschaftlich fundierten Überblick über das Thema des Präventionsforums gab. Anschließend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an einem von vier parallel stattfindenden Workshops teilzunehmen. In der Abschlussdiskussion diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der Nationalen Präventionskonferenz gemeinsam mit der Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung und mit dem Plenum darüber, wie man das Ziel „Gesund aufwachsen“ gemeinsam erreichen kann.

Weitere Infos zum Präventionsforum finden Sie [hier](#).

Quelle: <https://www.npk-info.de/die-npk/praeventionsforum/praeventionsforum-2024>, Stand 06.12.2024

Als Ansprechpartnerin für die Gesundheitsziele steht Ihnen in der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. Susanne Borchert unter der Mail-Adresse gesundheitsziele@lvg-lsa.de zur Verfügung. Der Newsletter veröffentlicht u.a. Beiträge von Institutionen und Verbänden aus Sachsen-Anhalt. Für diese Veröffentlichungen sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Newsletter erhalten/ abbestellen: Sie sind in unserem Newsletter-Verteiler registriert. Damit bleiben wir mit Ihnen in Kontakt und können Sie zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention insbesondere zu den Gesundheitszielen Sachsen-Anhalts informieren. Der Newsletter Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt wird vierteljährlich ausschließlich per E-Mail versendet. Ihre Daten werden zum Zweck der Ansprache und des Versands genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden von der LVG vertraulich und nach den geltenden Regeln des Datenschutzes behandelt. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen: Haftungsausschluss: Der Newsletter enthält Links zu externen Webseiten, auf deren Inhalte und deren Änderungen wir keinen Einfluss haben und keine Gewähr übernehmen können. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist allein der jeweilige Betreiber/ Anbieter verantwortlich. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist uns nicht zumutbar, soweit nicht konkrete Anhaltspunkte für eine Rechtsverletzung vorliegen. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen auf den verlinkten Seiten werden wir die Links auf diese Seiten umgehend entfernen.